

Zwischenfrucht auf die Fruchtfolge abstellen

Nachdem die Pflichtbrache (GLÖZ 8) in diesem Jahr ersatzweise auch durch den Anbau von Zwischenfrüchten oder Leguminosen erbracht werden kann, steht für verschiedene Betriebe in den nächsten Wochen die Aussaat der Zwischenfrucht an.

Beim Anbau dieser Zwischenfrüchte muss der nach guter fachlicher Praxis etablierte Bestand bis mindestens 31. Dezember 2024 auf der Fläche vorhanden sein. Es besteht damit kein fester Aussaattermin. Die Zwischenfrüchte müssen aber in jedem Fall ausgesät werden, wenn die GLÖZ-8-Verpflichtung damit erfüllt werden soll. Witterungsbedingte Ausnahmen können nicht toleriert werden.

Es gibt keine Vorgaben über die auszusäenden Zwischenfrucht-Arten und keine Einschränkungen hinsichtlich der vorherigen oder der nachfolgenden Hauptfrucht. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist nicht erlaubt. Bei den Hauptkulturen, die den Zwischenfrüchten vorausgehen oder nachfolgen, ist der Einsatz von PSM gestattet. Eine Düngung im Rahmen der Regelungen der Düngeverordnung ist möglich. Die Zwischenfrüchte für GLÖZ 8 können weiterhin Vorgaben für GLÖZ 6 (Mindestbodenbedeckung) und GLÖZ 7 (Fruchtwechsel) erfüllen. Ebenso kann damit der Zwischenfruchtanbau vor Sommerungen in mit Nitrat belasteten Gebieten nach Düngeverordnung abgedeckt werden. In allen Fällen müssen dabei die jeweiligen Bedingungen bzw. Zeiträume von der Saat bis zum frühesten Umbruchtermin eingehalten werden.

Auswahl Zwischenfrüchte

Aus pflanzenbaulicher Sicht ist bei der Auswahl der Zwischenfrüchte auf deren Eignung bezogen auf die Hauptfrüchte zu achten. Tabelle 1 gibt hier einen Überblick.

Tabelle 1

Zwischenfrüchte	Hauptfrüchte				
	Kartoffeln	Zuckerrüben	Raps	Mais	Getreide
Ölrettich	■	■	■	■	■
Senf	■	■	■	■	■
Phacelia	■	■	■	■	■
Rauhafer	■	■	■	■	■
Ramtillkraut	■	■	■	■	■
Buchweizen	■	■	■	■	■
Alexandrinerklee	■	■	■	■	■
Lein	■	■	■	■	■

■	=geeignet	■	=geeignet mit Einschränkungen, nicht in Reinsaat	■	=nicht geeignet
---	-----------	---	--	---	-----------------

Besonderheit Kartoffeln

Beim Kartoffelanbau bleibt neben dem gut geeigneten Ölrettich kaum eine Alternative. In Zuckerrübenfruchtfolgen bestimmt häufig der Nematodenbefall die Wahl der Zwischenfruchtart. Sowohl bei Ölrettich als auch bei Senf sind resistente Sorten verfügbar. Beim Anbau von Konsumraps dürfen keine weiteren Kreuzblütler als Zwischenfrüchte angebaut werden (Kohlhernie). Vor allem Senf fördert die Kohlhernie stark. Er sollte deshalb auch in rapsfreien Fruchtfolgen nicht zu stark angebaut werden, um die Flächen für den Rapsanbau nicht zu „verbrennen“. Ebenso scheiden Leguminosen aus, wenn Ackerbohnen oder Erbsen als Hauptfrucht angebaut werden. Bei Mais gibt es keine phytosanitären Gründe, die gegen die eine oder andere Zwischenfruchtart sprechen. Hier müssen vielmehr die Bedürfnisse der weiteren Fruchtfolgeglieder berücksichtigt werden. Über eine negative Wechselwirkung zwischen den gängigen Zwischenfruchtarten und Getreide ist bisher nichts bekannt. Allein beim Anbau von Rauhafer als Zwischenfrucht besteht die Gefahr, dass der Rauhafer von Blattläusen besiedelt wird und somit als „grüne Brücke“ für Getreidevirosen dienen kann.

Samenbildung vermeiden

Erreichen die Zwischenfrüchte (z. B. der Buchweizen, oder Phacelia) bereits im Herbst die Blüte, sollten sie eigentlich gemulcht werden, was jedoch die verschiedenen Vorgaben (GLÖZ usw.) nicht vorsehen. Daher sollte eher etwas später als zu früh gesät werden, aber unter der Vorgabe dass ein nach guter fachlicher Praxis etablierter Bestand auf jeden Fall erreicht wird. In milden Wintern können zudem fast alle Zwischenfrüchte überleben. Ebenso kritisch ist eine zu starke Verunkrautung. Solche Flächen müssen den meisten Fällen durch den Pflug vor der Neuaussaat im Frühjahr bereinigt werden, da der Einsatz von Totalherbiziden nur noch sehr eingeschränkt erlaubt ist.

Übersicht

Tabelle 2 zeigt eine Auswahl verschiedener Arten, die als Zwischenfrüchte angebaut werden können.

Pflanzenart	Optimaler Zeitraum Aussaat	Saatstärke kg / ha	Winterhart	Verwendung				
				Fütter	Gründüngung	Erosionsschutz	Nitratbindung	Dung in Rapsfrucht:
Gräser								
Einjähriges Weidelgras	Ende Juli bis Anfang August	40	Ja/Nein	X	X	X	X	X
Welsches Weidelgras	Ende Juli bis Anfang August	40	Ja	X	X	X	X	X
Welsches Weidelgras	Anfang bis Mitte Sept. (Winterzwi)	40	Ja	X	X	X	X	X

Futterroggen/Grünroggen	Mitte Sept. bis Anf. Okt. (Winterzwi.)	160	Ja	X	X	X	X	X
Sommerhafer	Ende Juli bis Mitte August	120	Nein		X	X		X
Rau/Glatthafer	Ende Juli bis Mitte August	40 - 80	Nein		X	X		X
Sommergerste	Ende Juli bis Mitte August	140	Nein		X	X		X
Großkörnige Leguminosen								
Ackerbohnen	Mitte Juli bis Anfang August	160-200	Nein		X	X		X
Futtererbsen	Mitte Juli bis Anfang August	150-200	Nein	X	X	X		X
Lupinen (Gelbe, Weiße u. Blaue)	Mitte Juli bis Anfang August	130-180	Ja (bis - 6°C)	X	X	X		X
Saatwicken (Sommerwicken)	Mitte Juli bis Anfang August	80-100	Nein	X	X	X		X
Zottelwicken (Winterwicken)	Anfang September	60-80	Ja	X	X	X		X
Kleinkörnige Leguminosen								
Perserklee	Ende Juli bis Anfang August	18-20	Nein	X	X	X		
Alexandrinerklee	Ende Juli bis Anfang August	25-30	Nein	X	X	X		
Inkarnatklee	Ende Juli bis Anfang August	25-30	ja	X	X	X		
Inkarnatklee	Anfang September (Winterzwi.)	25-30	ja	X	X	X		
Weißklee	Ende Juli bis Anfang August	8-12	ja	X	X	X		
Seradella	Ende Juli bis Mitte August	30-50	Ja (leichte Winter)	X	X	X		X
Kreuzblütler								
Winterraps	Anfang bis Mitte August	10	ja	X	X	X	X	
Winterraps	Anfang September (Winterzwi.)	10	ja	X	X	X	X	
Sommerraps	Anfang bis Mitte August	10	nein	X	X	X	X	
Winterrübsen	Anfang bis Mitte August	10	ja	X	X	X	X	
Winterrübsen	Anfang bis Mitte September	10	ja	X	X	X	X	
Sommerrübsen	Anfang bis Mitte August	10	nein	X	X	X	X	
Ölrettich, nematodenresistent	Anfang August	20	Ja		X	X	X	
Ölrettich, nicht resistent	Anfang bis Ende August	20	Ja		X	X	X	
Senf, nematodenresist.	Anfang bis Mitte August	15-20	Nein		X	X	X	
Senf, nicht resistent	Anfang August bis September	15-20	Nein		X	X	X	
Sonstige Arten								
Phacelia	Anfang bis Ende August	8-10	Nein		X	X	X	X
Buchweizen	Ende Juli bis Anfang August	60	Nein		X	X	X	X
Sonnenblumen	Ende Juli bis Anfang August	25-30	Nein		X	X	X	
Ramtilkraut	Ende Juni bis Mitte August	8-10	Nein		X	X	X	(X)